



Auf 20 000 Quadratmetern werden über zwölf Millionen Artikel gelagert. Am Standort Berlin beschäftigt die Nordkurier Mediengruppe mehr als 100 Mitarbeiter.

Geschenke im Internet zu ordern, liegt im Trend und ist für viele eine angenehme Möglichkeit, Besorgungen zu erledigen. Doch was passiert eigentlich, nachdem man auf ein Produkt geklickt und es gekauft hat? Wir sind der Sache mal auf den Grund gegangen.

Von Chio Schuhmacher und Anne Breitsprecher

BERLIN. Die Vorweihnachtszeit ist für viele eine besondere Herausforderung – auch für Ulli Scholz. Zwischen Familie und Beruf fand die Enddreißigerin nur wenig Zeit, sich in der Stadt nach Geschenken umzuschauen. Zwar liebt sie die Atmosphäre in der Innenstadt von Neubrandenburg, aber Zeit ist oft knapp. Deshalb konnte sie nicht alle Geschenke persönlich kaufen. Die naheliegende Lösung: Weihnachtsshoppping im Internet, zum Beispiel bei mecklenbook.de, dem Buchshop der Nordkurier Mediengruppe. Dort gibt es viele Bücher von Autoren aus dem Nordosten zu entdecken. Ulli Scholz wurde hier für ihre Freundin Renate fündig. Der zweite Teil

des Buches „111 Lieblingsrezepte“ soll es sein. Von Teil 1 hatte ihr Renate schon begeistert berichtet. Mit einem Klick liegt das Backbuch im Online-Warenkorb.
 Doch wie viele andere auch fragt sich Ulli Scholz, wie so ein Produkt, das sie ganz bequem von zu Hause bestellt hat, eigentlich den Weg in ihren Briefkasten findet? Wie funktioniert das mit dieser großen Menge an Dingen, die gerade in der Weihnachtszeit kreuz und quer durch die Republik gekarrt werden? Um das herauszufinden, werfen wir einen Blick in den Berliner Süden, wo das Lager von mecklenbook.de zu finden ist. In einem großen, langgestreckten Gebäude befindet sich das Logistikzentrum der Nordkurier Mediengruppe. Hier werden die Päckchen für die

Kunden aus dem Nordosten gepackt. Nach der Online-Bestellung bei mecklenbook.de werden die Auftragsdaten an das Warenwirtschaftssystem des Berliner Standorts übergeben. Innerhalb des Warenwirtschaftssystems durchläuft der Auftrag einen Kontrollprozess. Es wird ermittelt, wie die Bezahlung erfolgen soll und ob das Buch vorrätig ist. Wenn diese Fragen geklärt sind, wird die Bestellung an das Lagerverwaltungssystem übermittelt.
Per Navi zum richtigen Regal
 Per Funk bekommt nun Marco Rudolph, einer der Lagerarbeiter, die Nachricht, dass er das Buch vom Warenlager an eine Packstation befördern soll. „Das Lagerverwaltungssystem ist eine gute Sache“,

so Rudolph. „Es zeigt mir nicht nur das Produkt, sondern auch, in welchem der vielen Regale die Ware zu finden ist.“ Mitarbeiter wie Marco Rudolph nennt man „Picker“. In der Hand trägt er bei seiner Arbeit ein auffallendes schwarzes Gerät, das ein wenig an ein Mobiltelefon aus den 90er Jahren erinnert. Telefonieren kann Marco Rudolph damit jedoch nicht, sondern scannen. Es fungiert als eine Art Navigationsgerät durch das ganze Lagerhaus. Rudolph hat sich bewusst für einen Job mit viel Bewegung entschieden. „Den ganzen Tag rumzusitzen ist nichts für mich“, sagt er und ist schon wieder unterwegs.
 Das Lager ist 20 000 Quadratmeter groß, an Bewegung herrscht gerade in der Vorweihnachtszeit kein Mangel.

Neben Büchern finden sich dort Schallplatten, Stofftiere, Band-T-Shirts und andere Fan-Artikel. Die meisten erfolgreichen Webshops lagern früher oder später ihre Logistik aus und dann ist das Logistikzentrum des Nordkurier zur Stelle. Es würde Spaß machen, sich die ganzen Regalinhalte noch genauer anzuschauen, doch dazu bleibt keine Zeit, denn jetzt meldet Rudolphs Scanner, dass das Buch mit den 111 Rezepten bestellt wurde und wo es zu finden ist. Mit schnellen Schritten durchquert er das Lager, holt das Buch von seinem Regalplatz und trägt es zur Packstation.
 Dort übernehmen seine Kollegen den Auftrag. Zunächst wird der Versandauftrag zur Verpackungskontrolle am PC aufgerufen.

Artikelnummer und Anzahl der Bestellung werden überprüft. Wenn alles korrekt ist, erfolgt die Verpackung. Das Paket für Ulli Scholz wandert etikettiert und inklusive Rechnung zur Abholung in den Warenausgang. Wenn das Päckchen das Lager verlässt, erhält Ulli eine Mail mit der Versandbestätigung und der Möglichkeit, den Weg ihres Buches online zu verfolgen.
 Ulli Scholz findet es gut, dass es nicht nur amerikanische Onlinehändler, sondern auch einen zuverlässigen Logistiker mit Verbindung zur Region gibt. Und diese Ansicht teilen auch viele mittelständische Händler, die das Nordkurier-Angebot nutzen, um ihren Online-Handel unkompliziert mit einem regionalen Partner auszubauen.

Der Weg von der Bestellung bis zur Auslieferung

